

Der erste Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher

¹ Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde der Thessaloniker in Gott dem Vater und dem Herrn Jesus Christus. Gnade euch und Friede.

² Wir danken Gott allezeit über euch alle, indem wir von euch reden in unseren Gebeten, da wir ohne Unterlaß

³ gedenken eures Glaubenswerkes und eurer Liebesmühe, und eures Beharrens in der Hoffnung auf unseren Herrn Jesus Christus, angesichts unseres Gottes und Vaters.

⁴ Kennen wir doch, von Gott geliebte Brüder, eure Erwählung,

⁵ da wir euch das Evangelium predigen durften, nicht mit Worten bloß, sondern mit Kraft und heiligem Geiste und großer Zuversicht (wisset ihr ja selbst, welcher Art wir uns unter euch gegeben haben um euretwillen)

⁶ und wie ihr in unsere und des Herrn Nachfolge getreten seid, und habt das Wort bei vieler Bedrängnis angenommen mit der Freudigkeit heiligen Geistes,

⁷ so daß ihr zum Vorbild wurdet für alle Gläubigen in Makedonia und Achaia.

⁸ Denn laut gieng von euch aus das Wort des Herrn nicht bloß in Makedonia und Achaia, sondern allerorten ist es ausgekommen, wie ihr an Gott glaubet, so daß wir nicht nötig haben, davon zu reden;

⁹ die Leute erzählen selbst davon, wie wir bei euch Eingang gefunden, wie ihr euch bekehrt habt zu Gott von den Götzen, zu dienen dem lebendigen und wahrhaftigen Gott,

¹⁰ und zu erwarten seinen Sohn von den Himmeln, den er von den Toten erweckt hat, Jesus der uns errettet von dem Zorngericht, das da kommt.

2

¹ Ihr wisset es selbst, Brüder, daß unser Auftreten bei euch nicht ein eitles war.

² Vielmehr nach all dem Leiden und der Mißhandlung, die wir, wie ihr wisset, vorher in Philippi erduldet hatten, schöpften wir den Mut in unserem Gott, das Evangelium Gottes in schwerem Kampfe bei euch zu verkünden.

³ Unsere Ansprache kam nicht aus Schwärmerei, oder Unlauterkeit, noch geschah sie in Truglist;

⁴ sondern da uns Gott gewürdigt hat, uns mit dem Evangelium zu betrauen, so reden wir, nicht Menschen zu Gefallen, sondern Gott, der unsere Herzen prüft.

⁵ Wir haben es weder auf Schmeicheleien angelegt - Gott ist des Zeuge -

⁶ noch suchten wir Ehre von Menschen, weder von euch noch von anderen;

⁷ wir konnten uns in die Brust werfen als Apostel Christus', aber wir traten unter euch auf so linde wie die nährende Mutter ihre Kinder hegt.

⁸ So hat es uns zu euch gezogen, und getrieben, euch nicht nur das Evangelium Gottes darzubrin-

gen, sondern unser Leben; denn wir hatten euch lieb gewonnen.

⁹ Ihr gedenket wohl noch, meine Brüder, unserer Mühe und Beschwerden; Tag und Nacht arbeiteten wir, um niemand zur Last zu fallen, während wir euch das Evangelium Gottes verkündeten.

¹⁰ Ihr seid Zeugen und Gott ist Zeuge, wie fromm, gerecht und tadellos wir gegen euch Gläubige uns stellten,

¹¹ wie wir - ihr wisset es - als wie ein Vater für seine Kinder, für jeden einzelnen von euch hatten

¹² Mahnung und Ermunterung und Beschwörung, daß ihr möchtet würdig wandeln des Gottes, der euch berief zu seinem Reich und seiner Herrlichkeit.

¹³ Und darum danken auch wir Gott ohne Unterlaß dafür, daß ihr das Gotteswort, das ihr von uns zu hören bekamet, aufgenommen habt nicht als Menschenwort, sondern als das was es in Wahrheit ist, Gottes Wort, wie es sich auch wirksam erweist in euch die ihr glaubet.

¹⁴ Seid ihr ja, Brüder, in die Nachfolge der Gemeinden Gottes in Christus Jesus in Judäa getreten; denn ihr habt ebenso gelitten von euren Volksgenossen, wie jene ihrerseits gelitten haben von den Juden;

¹⁵ die den Herrn Jesus töteten ebenso wie die Propheten, und auch uns verfolgt haben, die Gott nicht gefallen und allen Menschen zuwider sind,

¹⁶ da sie uns verhindern wollen zu den Heiden zu reden, daß sie gerettet werden; auf daß sie ja mögen jederzeit ihre Sünden voll machen. Aber

schon ist der Zorn Gottes über sie gekommen zum Ende.

¹⁷ Wir aber, meine Brüder, in unserer Verwaisung, ferne von euch für den Augenblick dem Angesicht, nicht dem Herzen nach, haben in großer Sehnsucht angelegentlich darauf gedacht, euch wieder von Angesicht zu sehen.

¹⁸ Wir dachten also euch zu besuchen, ich Paulus einmal, zweimal; der Satan hat uns verhindert.

¹⁹ Denn wer ist, wenn ihr's nicht seid, uns Hoffnung, Freude, Ruhmeskranz vor unserem Herrn Jesus bei seiner Wiederkunft?

²⁰ Ihr seid unsere Ehre, unsere Freude.

3

¹ Darum, wie wir es nicht mehr aushielten, beschlossen wir in Athen allein zurückzubleiben,

² und sandten den Timotheus, unseren Bruder und Gehilfen Gottes am Evangelium des Christus, euch zu befestigen und zu ermahnen von wegen eures Glaubens,

³ auf daß keiner sich irre machen lasse unter diesen Drangsalen.

⁴ Wisset ihr doch selbst, daß wir dazu bestimmt sind; haben wir es doch auch, als wir bei euch waren, euch vorausgesagt, daß uns Drangsale bevorstehen, wie es denn auch gekommen und euch kund ist.

⁵ Darum eben hielt ich es nicht mehr aus und schickte hin um Kunde von eurem Glauben, ob euch nicht der Versucher versucht habe, und unsere Arbeit vergeblich geworden sei.

⁶ Nun aber, da Timotheus von euch zu uns gekommen ist, und gute Botschaft gebracht hat von eurem Glauben und eurer Liebe, und daß ihr uns allezeit in gutem Andenken habt, und Verlangen habt nach uns wie wir nach euch,

⁷ da, meine Brüder, ist uns an euch durch euren Glauben Trost geworden für alle unsere Not und Bedrängnis;

⁸ denn nun leben wir, wenn ihr aufrecht stehet im Herrn.

⁹ Ja, wie sollen wir Gott Dank bringen euretwegen über all der Freude, die wir um euretwillen haben vor unserem Gotte,

¹⁰ da wir Tag und Nacht nur dringend bitten können, euch wiedersehen und an eurem Glauben, was noch fehlen mag, berichtigen zu dürfen?

¹¹ Er aber, Gott unser Vater, und unser Herr Jesus wolle uns den Weg bahnen zu euch;

¹² euch aber wolle der Herr wachsen und reich werden lassen an der Liebe zu einander und zu allen, wie auch wir sie haben zu euch,

¹³ zur Befestigung eurer Herzen, daß sie seien tadellos in der Heiligkeit vor Gott unserem Vater bei der Ankunft unseres Herrn Jesus mit allen seinen Heiligen, Amen.

4

¹ Weiter nun, Brüder, bitten und mahnen wir euch im Herrn Jesus, daß ihr immerzu fortfahret zu wandeln, wie ihr von uns gehört habt, daß es sein muß, um Gott zu gefallen, und wie ihr es schon thut;

² ihr wisset ja, welche Gebote wir euch gegeben haben durch den Herrn Jesus.

³ Gottes Wille, das ist eure Heiligung: daß ihr euch enthaltet von der Unzucht,

⁴ daß jeder lerne sich ein Weib gewinnen züchtig und in Ehren,

⁵ nicht in sinnlicher Leidenschaft wie die Heiden, die von Gott nichts wissen,

⁶ daß keiner in Geschäften übergreife und seinen Bruder übervorteile; denn das alles wird der Herr richten, wie wir auch schon euch verkündet und bezeugt haben.

⁷ Denn Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, sondern in Heiligung.

⁸ Darum also wer hier mißachtet, der mißachtet nicht einen Menschen, sondern Gott, denselben der den heiligen Geist an euch verliehen hat.

⁹ Von der Bruderliebe braucht man euch nicht erst zu schreiben. Ihr habt in Gottes Schule selbst gelernt euch unter einander zu lieben.

¹⁰ Ihr beweiset es an den Brüdern allen in ganz Makedonia. Wir ermahnen euch aber, Brüder, immerzu fortzufahren,

¹¹ und daß ihr eure Ehre darein setzet, stille zu leben, jeder seine Sachen zu besorgen und seiner Hände Arbeit zu vollbringen, so wie wir es euch anbefohlen,

¹² damit ihr im Wandel nach außen wohlanständig und unabhängig von jedermann dastehet.

¹³ In Betreff derer, die entschlafen, aber, Brüder, wollen wir euch nicht im ungewissen lassen, damit ihr nicht trauert, so wie die anderen, die keine Hoffnung haben.

¹⁴ Glauben wir, daß Jesus gestorben und auferstanden ist - nun so wird ja Gott auch durch Jesus die Entschlafenen herbeibringen, mit ihm.

¹⁵ Denn das sagen wir euch mit einem Worte des Herrn! wir, die wir leben und hier belassen werden auf die Ankunft des Herrn, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen.

¹⁶ Er, der Herr wird vom Himmel herabkommen, sowie der Ruf ergeht, die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt; und es werden zuerst auferstehen die Toten in Christus;

¹⁷ hierauf werden wir, die wir leben und noch da sind, mit ihnen entrückt werden in Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft; und hinfort werden wir bei dem Herrn sein allezeit.

¹⁸ So schöpft euch nun aus diesen Worten Zuspruch für einander.

5

¹ Ueber die Zeiten und Fristen aber, Brüder, habt ihr nicht nötig euch schreiben zu lassen;

² ihr wisset selbst zu gut, daß der Tag des Herrn kommt, wie ein Dieb in der Nacht.

³ Wenn sie von Friede und Sicherheit reden, dann kommt das Verderben plötzlich über sie, wie die Wehen über die Schwangere; und sie können nicht entfliehen.

⁴ Ihr aber, Brüder, seid nicht im Dunkeln, daß euch der Tag überfalle, wie der Dieb.

⁵ Seid ihr doch allesamt Söhne des Lichtes, Söhne des Tages; nicht der Nacht gehören wir, nicht der Finsternis;

⁶ so lasset uns denn nicht schlafen, wie die anderen, sondern wachen und nüchtern sein.

⁷ Die da schlafen, schlafen bei Nacht, und die da trunken sind, sind bei Nacht trunken;

⁸ uns aber lasset nüchtern sein, weil wir dem Tag angehören, angethan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und dem Helm der Heilshoffnung,

⁹ weil uns Gott nicht gesetzt hat zum Zorn, sondern zum Erwerbe des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus,

¹⁰ der für uns gestorben ist, auf daß wir, wir wachen oder schlafen, samt ihm leben.

¹¹ Darum ermahnt euch unter einander, und erbaut einer den anderen; ihr thut es ja schon.

¹² Wir bitten euch aber, Brüder, daß ihr anerkennt diejenigen, welche bei euch die Geschäfte besorgen, und euch vorstehen im Herrn, und euch ermahnen,

¹³ und sie recht hoch haltet in Liebe um ihres Werkes willen. Lebet im Frieden mit einander.

¹⁴ Euch aber, Brüder, mahnen wir: warnet die Unordentlichen, tröstet die Kleinmütigen, nehmt euch der Schwachen an, habt Geduld mit allen,

¹⁵ sehet zu, daß keiner Böses mit Bösem vergelte, trachtet vielmehr allezeit Gutes zu thun unter einander und gegen alle.

¹⁶ Freuet euch allezeit,

¹⁷ betet ohne Unterlaß,

¹⁸ dankset bei allem. Denn das ist Gottes Wille in Christus Jesus über euch.

¹⁹ Löschet den Geist nicht,

²⁰ verachtet die Prophetie nicht.

²¹ Prüfet alles, behaltet das Gute.

²² Meidet alle böse Art.

²³ Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und euer Geist unversehrt, und die Seele und der Leib werde bewahrt ohne Tadel bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

²⁴ Treu ist der, der euch beruft; er wird es auch ausführen.

²⁵ Betet für uns Brüder.

²⁶ Grüßet die Brüder alle mit dem heiligen Kuß.

²⁷ Ich beschwöre euch bei dem Herrn, diesen Brief den Brüdern allen vorlesen zu lassen.

²⁸ Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus mit euch.

Textbibel von Kautzsch und Wezsäcker
The Holy Bible in German, translation by Kautzsch
und Wezsäcker 1906

Public Domain

Language: Deutsch (German, Standard)

Dieser Textbibel wird Ihnen mit freundlicher Genehmigung von eBible.org zur Verfügung gestellt, mit der Hilfe unserer Partner, die für den Erhalt unserer Dienste spenden.

This Public Domain Bible text is provided to you courtesy of eBible.org with help from our partners who donate to keep our servers and services running.

Quelle: Textbibel.de (Hans J. Herbst Mitarbeit bei der Digitalisierung) ist frei!

2018-12-19

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 28 Dec 2024 from source files dated 13 Dec 2023

50d795a9-73d5-5358-a965-096e3363ef5f